

Veredeln mit Lentikulardruck

Mit 3D-Effekten überraschen

Eine nachhaltige Wirkung zu erzielen wird immer schwieriger. Aber eigentlich ist alles nur eine Frage des Blickwinkels. Das gilt vor allem für Werbemittel, die mit Lentikulardruck veredelt sind. Als Eye-Catcher lassen sie sich vielfältig einsetzen.

ZUM REINBEISSEN sieht die Orange auf der Postkarte aus. Durch das Hin- und Herwenden der Karte wirkt sie sogar noch greifbarer. Kein Wunder, dass solche Post nicht so schnell aus der Hand gelegt wird. „Produktabbildungen in 3D haben gegenüber zweidimensionalen fotografischen Bildern eine weitaus interessantere Aussage“, weiß Manfred Klenke, Geschäftsführer bei der Klenke Druck GmbH & Co. KG (Dissen im Teutoburger Wald). Das Unternehmen ist bekannt für Kunststoff- und Foliendruck und zählt nach eigenen Angaben in Europa zu den Technologieführern in der Produktion von Wechselbildern und 3D-Drucken. Was in den 60er-Jahren als Wackelbilder bekannt wurde, bietet heute viele Möglichkeiten:

- ▶ Beim Morphing verwandelt sich ein Bild A zu einem Bild B.
- ▶ Für eine 3D-Wirkung werden fünf bis zehn sogenannte Quellbilder aus verschiedenen Perspektiven oder Ebenen zu einem Bild zusammengesetzt.

- ▶ Zoom-Effekte funktionieren ähnlich wie Morphing. Nur verändert sich das Objekt nicht, sondern es nähert und entfernt sich.
- ▶ Beim Flip wechselt das abgebildete Objekt durch Ändern des Blickwinkels den Inhalt – aus einem grünen Chamäleon wird zum Beispiel ein rotes.
- ▶ Die Animation vermittelt den Eindruck, dass sich etwas bewegt – wenn beispielsweise ein Fußball von links nach rechts oder nach vorne rollt.

Mit 2D-Vorlagen in die Tiefe gehen
Neu ist das direkt2D:3D-Verfahren, das Klenke Druck vor Kurzem entwickelt hat. Obwohl dafür – anders als bisher – zweidimensionale Vorlagen ausreichen, glaubt der Betrachter in die Tiefe zu schauen – von nah bis fern. Möglich sind einzelne Objekte, weite Panoramen oder enge Räume. Wenn der Blick vom Motiv im Vordergrund in die Ferne schweifen kann, ist Aufmerksamkeit garantiert – auf Verpackungen, Displays oder sogar XXL-Plakaten. Und: „Die Betrachtungszeit beträgt bis zum Vierfachen gegenüber einem guten Standard-Druckmedium“, sagt Klenke. ◀

Nicola Scheifele

Drei Beispiele: Via Morphing wird die Raupe in acht Schritten zum Schmetterling (oben). Das Chamäleonbild zeigt zwei Effekte: 3D und Flip. Durch mehrere Ebenen entsteht Tiefe und durch einen anderen Blickwinkel wechselt das Reptil seine Farbe (Mitte). Die EM-Postkarte ist eine Kombination aus Zoom-Effekt, Animation und Flip (unten).



INFO

Wer mehr über das neuartige Lentikulardruckverfahren und seine Möglichkeiten erfahren will, kann sich an die Klenke Druck GmbH & Co. KG (Dissen im Teutoburger Wald) wenden. Ansprechpartner ist Karsten Pieper
Telefon: 05421/9441-40
E-Mail: k.pieper@klenke-druck.de
Internet: www.klenke-druck.de